download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Hemipt.-Homopt., Coccid.).

Von L. Lindinger, Rahlstedt. (Fortsetzung)

A ten: *Kerria albizziae* (Green 1903 bezw 1908); *K. ambigua* (Misra 1930); *K. chinensis* (Mahdih. 1923); *K. communis* (Mahdih. 1923); *K. ebrachiata* (Chamb. 1923); *K. fici* (Green 1903); *K. greeni* (Chamb. 1923); *K. iavana* (Chamb. 1925); *K. jhangensis* (Misra 1930); *K. indica* (Misra 1930); *K. kydia* (Misra 1930); *K. lacca* (Kerr 1782) Targ 1884; *K. longispina* (Misra 1930); *K. meridionalis* (Chamb. 1923); *K. mysorensis* (Mahdih. 1923); *K. nagoliensis* (Mahdih. 1923); *K. pusana* (Misra 1930); *K. rangoonensis* (Chamb. 1925) und *K. sindica* (Mahdih. 1923).

Die Oligochätengattung *Kerria* Beddard (Proc. zool. soc. London 1892, fasc. 3, S. 355) ist somit hinfällig.

Die kryptogyne Gattung *Apteronidia* Berl.

Während der Weihnachtsfeiertage 1932 hatte ich Gelegenheit, frisches Material von *Parlatorea blanchardi* und *P. ziziphi* von Datteln bezw. Mandarinen zu untersuchen, und erkannte, daß beide Arten in die Gattung *Cryptoparlatyrea* einzureihen sind, weil der ♀ Schild in der Hauptsache aus der Haut des 2. St. besteht und der Hinterrand des ♀ ad., besonders bei *P. blanchardi,* deutliche Rückbildung gegen den entsprechenden Teil des ♀ 2. St. erkennen läßt, mit einem Wort, daß beide Arten kryptogyn sind. Zugleich mit dieser Erkenntnis ist mir klar geworden, daß ich mich irgendwie mit Leonardis *Parlatorea* subg. *Websteriella* abfinden mußte, die er 1899 mit der Leitart *zizyphi* aufgestellt hatte (Riv. pat. veg. 8. 209). Vier Jahre später stellte er drei Arten in diese Untergattung, nämlich *P. zizyphi*, *P. aonidiformis* und *P. blanchardi* (Ann. R. scuola sup. di agric. Portici 5. 1903. S-A. S. 38).

Ich hatte schon längere Zeit die Überzeugung, daß die beiden eingangs genannten Arten aus der Gattung *Parlatorea* herauszunehmen seien, stieß mich aber immer wieder an den Folgen, da Fernald in ihrem bekannten Schildlauskatalog als Leitart für die Gattung *Parlatoria* Targ. „*lucasii-zizyphi*" angibt (Cat. Cocc. of the world 1903. 318) Demnach wäre *Cryptoparlatorea* nach der vorhin ausgesprochenen Erkenntnis ein Synonym von *Parlatorea* geworden, was mich natürlich nicht abgehalten hätte, es festzustellen, wenn dann nicht gleichzeitig auch die echten *Parlatorea*-Arten anders hätten benannt werden müssen. Nachdem ich aber inzwischen gemerkt habe, daß es in der Cocciden-Nomenklatur

download unter www.biologiezentrum.at

— wie wohl auch anderwärts — das einzig Richtige ist, stets auf die Erstveröffentlichung zurückzugehen — leider habe ich reichlich lang zu dieser Erkenntnis gebraucht, kann mich aber damit trösten, daß andere noch nicht so weit gekommen sind —, suchte ich erst einmal nach, welche Art Targioni-Tozzetti als Leitart für seine Gattung *Parlatoria* aufgestellt hatte, und fand „*orbicularis* n. = *Aspidiotus proteus* Curt." Signoret sagt über diese Art: „*orbicularis* Targioni. — (Voir *proteus*)" (Ann. soc. ent. Fr. (4), 8. 1868. (1869) 863; Essai 61), und a. a. O. S. 867 (Essai 65): „*proteus* Curtis. — *Parlatoria. Asp. proteus* Curtis, Ruric. Gard. Chron. (1843), III, 674, avec figure. — *Parlatoria orbicularis* Targioni, Catal. (1868), 42". Fernald hat in ihrer nun schon genugsam gewürdigten „Gründlichkeit" auch diese Stelle übersehen, sonst könnte sie nicht *P. orbicularis* Targ. mit ? als fragliches Synonym von *P. proteus* anführen (Cat. 320, nr. 1445).

Nun hätte der Einziehung von *Cryptoparlatorea* und der Beförderung von *Websteriella* zur Gattung nichts mehr im Wege gestanden, wenn nicht eine weitere Nachprüfung — ich glaube nunmehr überhaupt nur noch meinen eigenen Augen, da augenscheinlich viele Leute nicht einmal richtig abschreiben können — ergeben hätte, daß ein noch älterer Namen vorhanden ist. Im Jahre 1896 hat nämlich Berlese mit gewohntem Scharfblick die Art *blanchardi* Targ. von den echten *Parlatorea*-Arten abgetrennt und für sie die Gattung *Apteronidia* geschaffen (Riv. pat. veg. 4. 1896. 80). Dieser Namen muß also genommen werden. Leonardi war diese Abtrennung gut bekannt (vgl. Riv. pat. veg. 8. 1900. 321 u. 322), er ist aber niemals zur richtigen Erfassung einer Gattung durchgedrungen; das zeigt seine ungeheuerliche Gattung *Aspidiotus*, sein Schwanken in der Behandlung der Gattung *Aonidia*, seine Bearbeitung der Gattung *Fiorinia* (Redia 3. 1906), worin er die verschiedensten Gattungen durcheinanderwürfelt und sich über den Begriff *Fiorinia* so wenig klar geworden ist, daß er zwei Jahre später eine echte *Fiorinia (F. iavanica)* als *Pinaspis* beschreibt (Ann. Portici 7. 17) und eine echte *Pinaspis* (*P. longula)* als *Lepidosaphes* (a. a. O. 20), daß er *Gymnaspis aechmeae* Newst., die er 1903 beschrieben und abgebildet hatte (Ann. Portici 5), 1906 nicht mehr erkannte, sondern als *Aonidia picea* neu veröffentlichte (Redia 3), daß er schließlich zwei *Pseudoparlatorea*-Arten (*Ps. ichesi* und *Ps. lahillei*) nicht mehr unterbringen konnte und deshalb für sie die Gattung *Dinaspis* schuf. Von Prioritätsrechten wußte er vollends nichts.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Hemipt.-Homopt., Coccid.). 15-16